

Fuchsjagd beim Reitverein Emsbüren

ZRFV Emsbüren. Jedes Jahr im Herbst, wenn die Mähdrescher weite Stoppelfelder zurücklassen, ruft der Reitverein Emsbüren seine Mitglieder zur Teilnahme an der traditionellen Fuchsjagd auf.

So auch wieder Ende Oktober. Nach dem Stelldichein auf dem Reitplatz an der Dunkernhalle – so wird der Sammelplatz zu Beginn einer Jagd genannt – zog es die aktiven Reiter- und Reiterinnen, sowie die Kutschfahrer und Freunde des Reitsports in das circa zwanzig kilometerlange Gelände Richtung Engden. Ungefähr auf der Hälfte der über Wiesen und Äcker führenden Strecke wurden bei einer kleinen Rast auf dem Hof von Antonius Schulte-Südhoff Leib und Seele gestärkt. Auch die Pferde wurden mit einer Zwischenmahlzeit und mit Wasser versorgt.

Dort gab es für die Teilnehmer auch ein Rennen im gestreckten Galopp, um den Fuchsschwanz zu ergattern. Ein ausgewählter Reiter – meistens der Fuchskönig aus dem Vorjahr – übernimmt die Rolle des Fuchses. Der Reiter befestigt sich eine Lunte, den sogenannten Fuchsschwanz, an der Schulter und versucht mit einem Vorsprung seinen Verfolgern zu entkommen. Ziel ist es, ihm den Fuchsschwanz abzunehmen. Die Gastreiterin Eline Robers war mit ihrem Pferd am schnellsten unterwegs und konnte den Sieg und damit den Titel der diesjährigen Fuchskönigin entgegennehmen.

Im Anschluss an die Jagd nach Versorgung der Pferde, wurde im Vereinscasino noch ausgiebig und ausgelassen der neuen Fuchskönigin gehuldigt. Bis spät in die Nacht verlief die Feier.



Das Foto zeigt den entspannten Ausritt.
